

Kurzübersicht JVA Passau

1. Historische Entwicklung

Das Haus Theresienstraße 18, die heutige Justizvollzugsanstalt Passau, war ursprünglich der Reitstall des Fürstbischofs Kardinal Philipp von Lamberg, dessen renoviertes steinernes Wappen sich noch heute über dem Hauptportal befindet. Die ältesten Gebäudeteile reichen zurück bis ins Jahr 1692. Zur damaligen Zeit gehörte zum Fürstbischöflichen Reitstall auch das Haus in der Heiliggeistgasse 11, das früher als Wagenremise genutzt wurde und heute Teil des Amtsgerichts Passau ist.

Später war in der heutigen Justizvollzugsanstalt eine Gendarmeriestation eingerichtet. Ab 1856 diente das Gebäude als Fronfeste des königlichen Bezirksgerichts. Im Jahre 1858 wurde das heutige Zellengebäude, das heute mit 53 Gefangenen belegt werden kann, errichtet; die Inbetriebnahme als Gefängnis erfolgte 1859.

Seit 1. Januar 1978 ist das ehemalige Landgerichtsgefängnis selbstständig, aber verwaltungsmäßig der Justizvollzugsanstalt Straubing angegliedert.

2. Zuständigkeit und besondere Aufgaben

Die Justizvollzugsanstalt Passau ist zuständig für den Vollzug der Untersuchungshaft im Landgerichtsbezirk Passau mit den Amtsgerichten Passau und Freyung.

Im Erstvollzug werden im Landgerichtsbezirk Passau Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr und im Landgerichtsbezirk Deggendorf mit den Amtsgerichten Deggendorf und Viechtach Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten vollstreckt.

Im Regelvollzug ist die Justizvollzugsanstalt Passau für die Vollstreckung von Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten im Amtsgerichtsbezirk Passau zuständig.

Die Justizvollzugsanstalt Passau ist auch zuständig für den Vollzug sonstiger Freiheitsentziehungen wie Ordnungs-, Sicherungs-, Zwangs- und Erzwingungshaft, nicht aber für Abschiebungshaft.

3. Äußere Haftbedingungen

3.1 Belegungsfähigkeit

Die Belegungsfähigkeit liegt bei 74 Haftplätzen, 53 im Zellengebäude, 21 im „Altbau“.

33 Gefangene können in Einzelhafträumen und 41 Gefangene in 10 Gemeinschaftshafträumen untergebracht werden. Zudem verfügt die Anstalt über einen Arrestraum.

Im Notbelegungsmodus stehen 107 Belegplätze zur Verfügung.

3.2 Größere Neubau- oder Umbaumaßnahmen

Die Bayerische Staatsregierung beschloss im Rahmen ihrer Kabinettsklausur in Sankt Quirin am Tegernsee vom 26. bis 30. Juli 2016 den Neubau einer kombinierten Justizvollzugsanstalt mit einer Einrichtung für Abschiebungshaft (inclusive einem für beide Haftarten variabel zu nutzenden Gebäude) in Passau für bis zu 450 Gefangene. Ein bebaubares Grundstück war im Stadtwesten an der Königschaldinger Straße bereits seit dem Jahr 2002 im Eigentum des Freistaates Bayern; die Stadt Passau hatte bereits im Jahr 2010 Baurecht geschaffen. Die gesamten Planungsarbeiten sind weit fortgeschritten, die offizielle Grundsteinlegung ist im Jahr 2022.

4. Vollzugsgestaltung

4.1 Allgemeine Vollzugsgestaltung und besondere Behandlungsform

Die Anstalt ist eine solche des geschlossenen Vollzugs. Wohngruppenvollzug kann aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht praktiziert werden. Das Gemeinschaftsleben der Insassen spielt sich vorwiegend im Gefangenenunterkunftsbereich ab, getrennt nach Schließgängen (insgesamt fünf), in denen 13, 14, 14, 15 bzw. 18 Gefangene untergebracht sind und die Haftraumtüren zeitweise offen bleiben.

Einzelberatung und -betreuung der Gefangenen erfolgt durch einen Diplom-Sozialpädagogen (FH) der Caritas Passau, der grundsätzlich zweimal wöchentlich die Anstalt aufsucht. Die psychologische Betreuung wird wöchentlich von Mitarbeitern der Justizvollzugsanstalt Straubing gewährleistet.

An sportlichen Betätigungen werden den Gefangenen insbesondere Tischtennis und Kraftsport angeboten. Die Gefangenensprecher wirken an der Vollzugsgestaltung mit.

4.2 Arbeitsmöglichkeiten

Ein regionaler Unternehmerbetrieb beschäftigt in der Anstalt tagesdurchschnittlich rund 15 Gefangene mit der Herstellung und Verpackung von verschiedenen Fallenprodukten.

Einschließlich der sogenannten Hausarbeiter können insgesamt rund 20 Gefangene arbeits-tätig beschäftigt werden, was einer Beschäftigungsquote von etwa 30 % entspricht.

4.3 Berufsausbildung

Innerhalb der Anstalt ist eine Berufsausbildung nicht möglich. Geeigneten Strafgefangenen wird jedoch im Wege des Freigangs die Möglichkeit eröffnet, an Umschulungs- und Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen oder sich zu solchen Maßnahmen in andere Anstalten, ins-besondere die Justizvollzugsanstalt Straubing, überstellen oder verlegen zu lassen.

4.4 Schulische Bildungsmaßnahmen

Solche finden innerhalb der Anstalt nicht statt. Für Deutsch- und Alphabetisierungskurse sowie alle Hauptschulabschlüsse können Gefangene in die Justizvollzugsanstalt Straubing verlegt werden. Geeigneten Strafgefangenen kann auch im Wege des Freigangs die Möglichkeit er-öffnet werden, an schulischen Bildungsmaßnahmen teilzunehmen.

5. Personalverhältnisse

5.1 Anstaltsleitung: Leitender Regierungsdirektor Hans Jürgen Amannsberger

Vertreter: Regierungsdirektorin Veronika Retzbach

5.2 Verwaltungsdienst: keine Bediensteten

5.3 Allgemeiner Vollzugsdienst: zirka 30 Bedienstete

5.4 Werkdienst und Krankenpflegedienst:

Diese Aufgaben werden von Bediensteten des allgemeinen Vollzugsdienstes der Justizvoll-zugsanstalt Passau bzw. von Werkdienstmitarbeitern der Justizvollzugsanstalt Straubing wahrgenommen. Mittlerweile gibt es aber auch eine feste Mitarbeiterin im Krankenpflege-dienst.

5.5 Fachdienstmitarbeiter:

Ein Vertragsarzt hält regelmäßig Sprechstunden in der Anstalt ab.

Ein Sozialpädagoge (FH) der Caritas betreut die Gefangenen zweimal wöchentlich. Die Zugangsgespräche werden von Bediensteten der Justizvollzugsanstalt Straubing geführt.

Ein römisch-katholischer Seelsorger und eine evangelisch-lutherische Seelsorgerin betreuen die Gefangenen nebenamtlich.

6. Anstaltsbeirat

Zwei Abgeordnete des Bayerischen Landtags stehen diesem Beratungs- und Kontrollgremium vor.

7. Datenschutz / Korruptionsbekämpfung

Die Funktion des Datenschutzbeauftragten und des Korruptionsbekämpfungsbeauftragten ist jeweils juristischen Mitarbeitern übertragen.